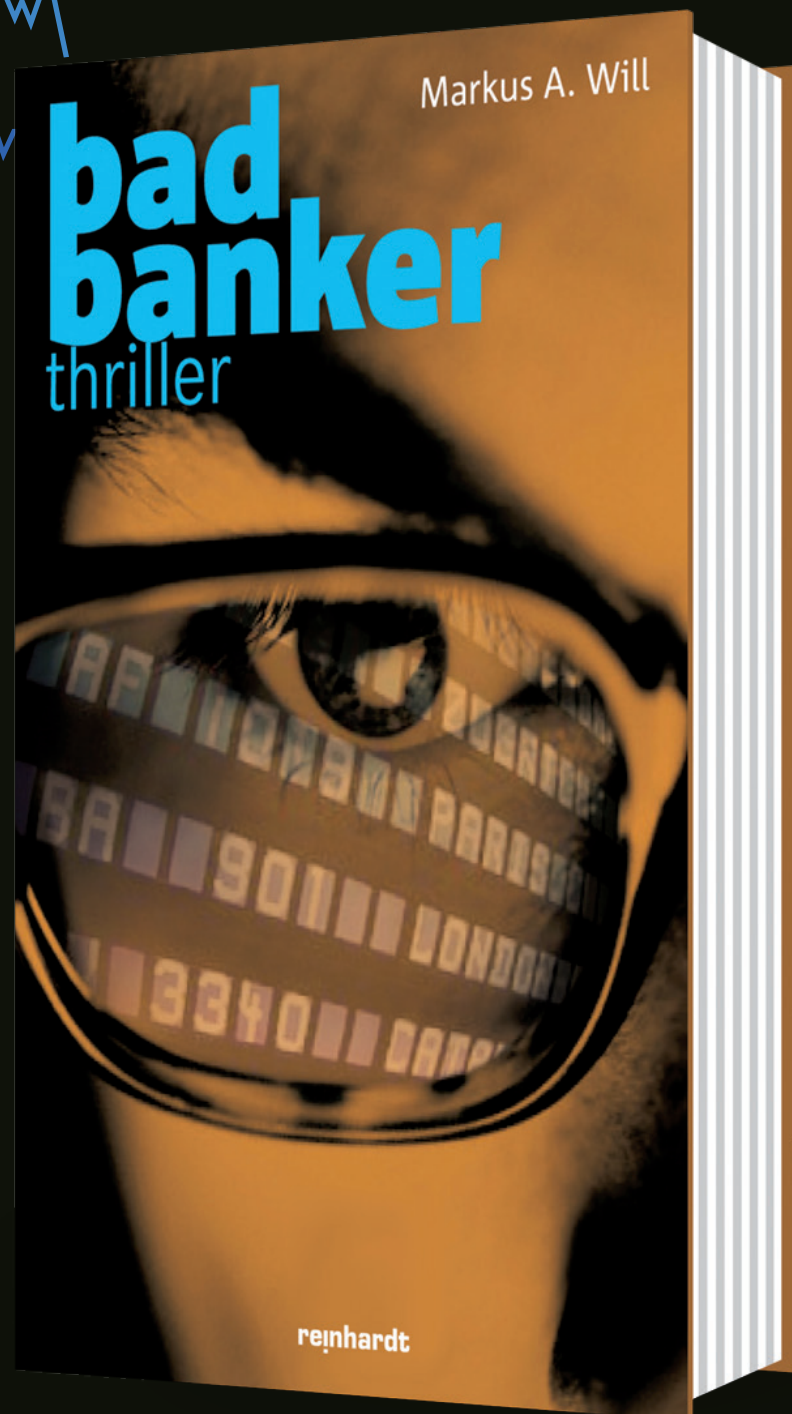


# bad banker

Der Thriller zur Finanzkrise



Erscheinungstermin: 15. September 2010

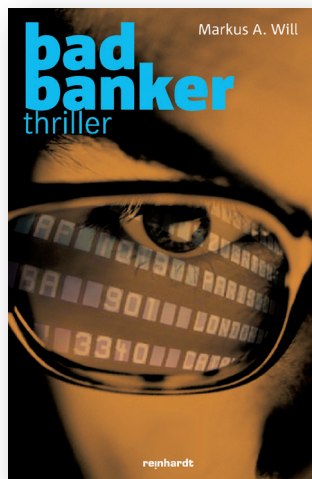
# bad banker

Der Thriller zur Finanzkrise

## Ein Thriller um Geld, Macht, schwindelerregende Aufstiege und tödliche Abstürze

»bad banker« ist ein packender Thriller um skrupellose Finanzhaie und ihre Gegenspieler. Zeitgleich mit den ersten Anzeichen der Finanzkrise im Jahr 2007 nimmt der Autor Markus A. Will seine Leser mit auf eine rasante Tour an vielerlei Schauplätze rund um den Globus: In London, New York, auf Hawaii und in Zermatt spielt sich ein nervenzerreibendes und mörderisches Spiel um Macht und Geld ab, das nicht nur das Leben der Finanzexpertin Isabella Davis fordert...

Mitch Lehman will alles, und der Erfolg gibt ihm recht: Der Star-Banker der Carolina Bank gehört zu den Bigplayern seiner Zunft. 2006 scheffelt er Rekordgewinne für die Investmentbank, 2007 greift er nach den Sternen und es scheint, als könne ihn nichts und niemand aufhalten. Unterstützt wird Lehman von Isabella Davis, der besten Finanzingenieurin der Wall



Street. Die Mathematikerin zieht im Hintergrund die Fäden und entwickelt die strukturierten Produkte, die schwindelerregende Profite einbringen. Als die ganze Bankenwelt 2008 zu explodieren droht, findet der Tanz auf dem Vulkan ein abruptes Ende: Carl Bensien, Chief Risk Officer der Carolina Bank und ein Schweizer Bankier der alten Schule, kommt mithilfe der Journalistin Carla Bell den toxischen Derivaten auf die Schliche. Mit nahezu übermenschlichen Anstrengungen und mithilfe seiner internationalen Beziehungen kann Carl Bensien die Milliarden-Löcher stopfen und die Carolina Bank vor dem fast sicheren Ruin retten. Doch Mitch Lehman schreckt vor nichts zurück. Als die gefährlichen Derivate ins Trudeln geraten, ist er bereit, selbst Isabella Davis – mit der ihn ein dunkles Geheimnis verbindet – zu opfern.

Genau zwei Jahre nach der Pleite von Lehman Brothers erscheint am 15. September 2010 das Buch zur Banken- und Wirtschaftskrise: »bad banker« von Markus A. Will.

### Hauptfiguren

#### Mitch Pieter Lehman (43)

Chef des Kapitalmarktbereichs der Carolina Bank. Absoluter Star unter den Bankern der City und an der Wall Street, kaltblütig, gierig. Lange Zeit verlässt er sich auf seinen einzigen echten »Mann«: Finanzingenieurin Isabella Davis, mit der er an der Uni ein Verhältnis hatte.

#### Carla Bell (25)

Reporterin beim »CityView«, einem exklusiven Newsletter für die Londoner City. Die herbe rotblonde Frau hat Mathematik studiert, weshalb sie auf die komplizierten Finanzderivate und -zertifikate angesetzt ist, die die Banken zuhauf verkaufen.

#### Isabella Davis (43)

Finanzingenieurin, Leiterin der Abteilung für strukturierte Derivate und Zertifikate bei der Carolina Bank. Mitch Lehmans »Gehirn«. Isabella, eine sportliche Frau mit einem aus Kindheitstagen vernarbten Gesicht, kann alle Marktbewegungen berechnen. Isabella meint, das Leben in ein Modell packen zu können. In der Bank nennt man sie die »Rakete«. Einzig Carl Bensien, der Chief Risk Officer, kann ihr das Wasser reichen.

#### Dr. Carl Bensien (52)

Chief Risk Officer der Carolina Bank. Schweizer mit erstklassiger Bankerausbildung. Traditionalist sowohl als Bankier als auch als Mann. Kommt aus gutem Hause mit guten Manieren, aber mit dem Makel, einmal in jungen Jahren in der Genfer Privatbank der Familie nicht aufgepasst zu haben und ein paar Hundert Millionen Franken verloren zu haben. Ist danach nach London und später zur Carolina Bank gekommen. Bensien ist der einzige, vor dem Mitch Lehman Respekt hat.

Markus A. Will  
**bad banker**

500 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
EUR 19.80, CHF 34.80  
ISBN 978-3-7245-1689-7  
WG 1120 Belletristik/Kriminalromane  
Erscheinungstermin: 15. September 2010



9 783724 516897

## Interview mit Markus A. Will

**Herr Will, Sie waren selbst lange in der Bankenwelt tätig. Wie »bad« ist die Spezies »Banker« tatsächlich?**

Banker sind genauso gut oder schlecht wie andere Menschen auch. Allerdings macht dieses gierige Bankensystem aus einigen anständigen Menschen leider »Bad Banker« – gerade in den Handelssälen der Investmentbanken, diesen Legebatterien der modernen Kapitalmarktwelt. Jedoch sind und bleiben der grosse überwiegende Teil der Bankangestellten anständig. Das muss man auch klar festhalten.

**Wann wurde Ihnen klar, dass die Krise einen grossartigen Stoff für einen Thriller abgibt?**

Ganz ehrlich? Als ich Freunden bei Caipirinhas in São Paolo die mir bekannten Geschichten von der Wall Street und der City aus den Neunzigerjahren erzählte. Ich war selber einige Jahre für zwei Investmentbanken tätig – vor allem in der Londoner City –, und da ist mir einiges aufgefallen. Je mehr ich an diesem Abend im Oktober 2008, kurz nach der Lehman-Pleite, erzählte, desto ungläubiger guckten meine

**»In vielen Bankbilanzen schlummern noch Milliarden von giftigen Wertpapieren.«**

Freunde, bis einer sagte: Daraus musst du einen Roman machen. Das war die Geburtsstunde für »bad banker«. Noch in Brasilien habe ich mir die ersten Notizen für den »bad banker« gemacht.

**Man sagt, das Leben schreibe die unwahrscheinlichsten Geschichten: Wie viel Fiktion oder wie viel Wahrheit steckt in Ihrem Roman?**

Als ich den Holiri-Komplot mit mehreren zehn Milliarden Dollar Zertifikate- und Derivatevolumen plante, kam mir die Summe für einen Moment viel zu hoch gegriffen vor. Wenige Tage später las ich von Bernie Madoffs Fünfzig-Milliarden-Dollar-Betrug. Momente, in denen die Realität meine Fiktion überholte, gab es einige. Auch in der Realität gab es Tote, Bettgeschichten und die abgedrehtesten Derivate, denen meine süssen Holiris in keiner Weise nachstehen.

**Derivate, Sub-Prime oder Credit Swaps – das sind Begriffe, die kein Mensch versteht. Wie viel Sachkenntnis braucht man, um Ihr Buch zu verstehen?**

Gar keine! »bad banker« ist ein Thriller, den man verschlingt, weil es um Macht und Intrigen, um Sex & Securities, also Wertpapiere, geht, und weil es eine



**Dr. Markus A. Will (46), ein Kenner der internationalen Bankenszene, hat in den 90er Jahren für zwei führende Investmentbanken in Frankfurt und London gearbeitet. Heute führt er seine eigene Unternehmensberatung und ist als Privatdozent an der Universität St. Gallen tätig.**

atemberaubende Jagd rund um den Globus gibt. Aber jeder, den die fachliche Sache interessiert, findet einfache Erklärungen, beispielsweise indem ich das Bündeln von Immobilienkrediten verschiedenster Qualität mit unterschiedlichen Legosteine-Farben erkläre: Die Guten sind grün und die Schlechten rot, aber die Mischung ist leider nicht Orange, sondern ein rotes, tödliches Gift für die Banken.

**Sie behaupten in Ihrem Buch, die Krise sei keineswegs vorbei. Können Sie das belegen oder gehört das zum Aufbau von Spannung und Nervenkitzel?**

Man muss sich doch nur umschaun. Überall auf der Welt gibt es nach wie vor grosse Banken, die ohne staatliche Unterstützungen alle pleite wären. Viele werden noch über Jahre am staatlichen Tropf hängen. Ohne das Eingreifen der Regierungen und der Politik, auf die die Banker sonst ja immer arrogant herabschauen, hätten wir so etwas wie ein vielfaches Finanz-Tschernobyl erlebt. Lehman war nur *ein* Finanz-GAU, doch in vielen Bankbilanzen schlummern noch Milliarden von giftigen Wertpapieren, die eben in »Bad Banks« ausgegliedert werden müssen. Das Schlimme ist nur, dass die Bad Banker meistens in den dann wieder gesäuberten Banken bleiben, anstatt ihren eigenen Mist in der Bad Bank aufzuräumen.

*Fortsetzung: nächste Seite*

# bad banker

Der Thriller zur Finanzkrise

**Ist es Ihnen leicht gefallen, Mitch Lehman – der, beherrscht von Gier und Unmoral, vor nichts zurückschreckt – zu konstruieren und welche Vorbilder hatten Sie dafür?**

Es gibt für keine meiner Figuren ein wirkliches echtes Vorbild. Es gibt Facetten, die ich bei einzelnen Bankern beobachten konnte, es gibt Dinge, die ich auch nach meiner Zeit in London und New York immer wieder mit grosser Bestürzung zur Kenntnis genommen habe. Doch wenn man heute Zeitungen liest, kommt einem manche reale Person doch erschreckend ähnlich wie Mitch Lehman vor.

**Was empfindet wohl ein Banker, wenn er Ihr Buch liest?**

Der überwiegende Teil der anständigen Banker in Sparkassen, als Anlageberater oder im hart umkämpften Firmenkundengeschäft wird sicher mit einem zustimmenden Schmunzeln den Thriller verschlingen. Für sie habe ich das Buch auch geschrieben, denn die wollen alle nicht so sein wie Mitch Lehman. Diejenigen, die hier als Figuren skizziert

**»Manche reale Person ist Mitch Lehman erschreckend ähnlich.«**

sind, sind aus meiner Sicht wahrscheinlich unverbesserlich und werden »bad banker« mit der gleichen Arroganz abtun, die in ihrer Parallelwelt ihr Handeln bestimmt.

**Trauen Sie sich noch an die Plätze, an denen die »Big-player« der Wall Street, der Londoner City oder aus Manhattan verkehren, nachdem Sie ihnen so gnadenlos den Spiegel vor Augen halten?**

Ich bin in den Sechzigerjahren im Ruhrgebiet geboren und aufgewachsen. Da ist man nicht so schnell verängstigt, und gnadenlos ist allenfalls die Parallele zur Realität. Die besten Geschichten schreibt immer noch das Leben. Nichts in meinem Buch ist so gewesen, vieles hätte aber genauso passiert sein können.

**Wie viel Markus Will steckt eigentlich in den einzelnen Figuren und welche sind Ihnen am meisten ans Herz gewachsen?**

Ans Herz gewachsen ist mir eindeutig Carla Bell, die junge Journalistin, die aus Zufall in die ganze Sache hineingezogen wird und am Ende als starke Persönlichkeit wesentlich zur Lösung des Komplots um die Holiris beiträgt. Und aus

Carl Bensien, dem Schweizer Bankier, der als Chief Risk Officer die Carolina Bank rettet, spricht der Teil aus mir, der auf strengere Regulierungen im realen Bankensystem drängt. Ohne wird es aus meiner Sicht nicht gehen und über kurz oder lang wieder zu einer ähnlichen Krise führen.

**Sie arbeiten bereits an Ihrem nächsten Buch, wird das wieder ein Thriller?**

Ich habe eine Gedankenskizze für einen Thriller in der Schublade, bei der es um ein innovatives Technologie-Unternehmen geht, das an die Börse gebracht werden soll. Doch wenn ich in diesen Tagen nach Griechenland oder auf den Euro schaue, dann müsste ich mich eigentlich gleich an eine Fortsetzung von »bad banker« machen. Was da geschieht, ist inzwischen weit mehr als eine griechische Tragödie, wobei die wirtschaftlichen Zusammenhänge im Prinzip auch dabei einfach zu erklären sind. Allerdings sind in diesem Falle die Politiker mindestens genauso verantwortlich für die Situation wie die Banker.



Markus A. Will  
**bad banker**

500 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
EUR 19.80, CHF 34.80  
ISBN 978-3-7245-1689-7  
Erscheinungstermin:  
15. September 2010

Informationen im Internet:  
[www.reinhardt.ch/badbanker](http://www.reinhardt.ch/badbanker)

## reinhardt

Stephan Brode  
s.brode@reinhardt.ch  
+41 (0)61 264 64 44

**POLITYCKI & PARTNER**  
LITERATUR PRESSE & ÖFFENTLICHKEIT

Birgit Politycki  
bp@politycki-partner.de  
+49 (0)40 4 30 9315 12